

Wir danken allen Referenten sehr herzlich für ihre Mitarbeit, d. h. daß sie unser Programm mitgestaltet und bereichert haben. Herzlichen Dank aber auch an alle Besucher unserer Veranstaltungen. Ihr Interesse wird uns weiterhin Ansporn sein, geographisches Wissen in verständlicher Form weiterzugeben. Wenn Sie sich bei uns wohlfühlt haben, dann sind Sie natürlich herzlich eingeladen, bei uns als Mitglied einzutreten. Willkommen ist uns jedes passive Mitglied, aber wir freuen uns natürlich auch sehr, wenn Sie z. B.

durch einen Diavortrag unser Programm bereichern können.

Im Jahre 1996 ist Dr. phil. Julius Beckstein im Alter von 95 Jahren verstorben. Wir wollen uns mit Dankbarkeit erinnern, daß Dr. Beckstein vor mehr als 20 Jahren auch einmal für kurze Zeit unsere Abteilung Länderkunde geleitet hat. Von daher wollen wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Heinz Friedlein

Abteilung für Ökologie heimischer Libellen

Obmann:	Joachim Werzinger
Stellvertreter:	Walter Roder
Kassier:	Rüdiger Weiskopf
Mitgliederzahl:	20

Die Freilandarbeiten im Berichtsjahr litten erheblich unter dem kühlen und regnerischen Sommer. Dennoch konnten die Untersuchungen zur Verbreitung der Gemeinen Keiljungfer mittels Exuviensuche planmäßig fortgesetzt werden. An den Probeflächen an Aisch und Reicher Ebrach sammelten wir wieder mehrere hundert Larvenhäute dieser Art, die wir inzwischen auch an der Regnitz zwischen Wellerstadt und Pettstadt nachweisen konnten. Aus dem Rahmen fiel der Fund einer Exuvie der Gemeinen Keiljungfer im ausgebauten Teil des Kanals im oberen Bereich der Schleuse Hausen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit galt der Libellenfauna der Zenn, die wir bereits 1991 erfaßt hatten. Wegen der Giftkatastrophe im Dezember 1995 gingen wir einige Abschnitte unterhalb Langenzenn im Berichtsjahr erneut ab. Dabei stellte sich heraus, daß die Zahl der Imagines im normalen Schwankungsbereich der jeweiligen Arten lag. Da wir nur die Situation der Imagines vergleichen konnten, ist nicht auszuschließen, daß die kontrollierten Flußabschnitte von anderswoher neu besiedelt waren. Andererseits weisen einige Nachweise von frisch geschlüpften Gebänderten Prachtlibellen darauf

hin, daß wenigstens einige Larven dieser Art den Giftschwall überlebt haben.

Zu den odonatologischen Leckerbissen des Jahres 1996 gehörte der Einflug der Frühen Heide-libelle (*Sympetrum fonscolombii*). Dabei kam es in einigen Teichen des Aischgrundes und seiner Randgebiete zu Paarbildungen und Eiablagen der mediterranen Art. Der Fund eines nur wenige Tage alten Weibchens im September legt die Vermutung nahe, daß sie sich stellenweise erfolgreich entwickeln konnte.

Weiter fortgeführt wurde die redaktionelle Mitarbeit am Libellenatlas Bayern, der noch im Jahr 1997 erscheinen soll. Ebenfalls dem Jahr 1997 galten die Vorarbeiten für die Tagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen in Nürnberg, die das Landesamt für Umweltschutz in Bayern, der Bund Naturschutz in Bayern und die Libellenabteilung der NHG organisieren.

Erfolgreich war wieder die Exkursion der Abteilung, die in den Lorenzer Reichswald führte. Die Teilnehmer konnten dabei am Fischbach sogar die Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*) beobachten.

Joachim Werzinger

Walter Roder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996](#)

Autor(en)/Author(s): Werzinger Joachim, Roder Walter

Artikel/Article: [Abteilung für Ökologie heimischer Libellen 123](#)